

**Brief von Johann Vagts an seinen Schwager Christoph Fittschen
in Bokel / Krs. Stade¹**

Geschrieben 9.10.1867 in St. Louis, Missouri

**Letter from Johann Vagts to his brother-in-law Christoph Fittschen in Bokel / Stade
Co., Germany¹**

Written in St. Louis, MO, Oct 9, 1867

Johann Vagts was born in Kakerbeck on Dec 17, 1841. His parents were Hans Vagts (b. in Wohlerst, Stade Co.) and Ilsabe Anna Ahrens from Kakerbeck. He applied for emigration on Mar 29, 1867. The addressee was his brother-in-law Christoph Fittschen, a miller in Bokel, who was married to Johann Vagts' sister Margaretha Vagts. At the time the letter was written Mother Vagts lived with her daughter and son-in-law. In 1868 both parents were dead.

Johann Vagts could not yet be located in the US censuses. There is one entry in the 1880 census of Jacksonville, Morgan Co., IL that could mean him: John Vagts, 39, fish dealer, widowed. No children.

Lieber Schwager

Ich habe deinen Brief erhalten den 29. September und daraus gesehen, dass ihr alle Gott sei Dank noch gesund und wohl seid. Das macht mir auch zufrieden, dass Mutter sich nicht weiter nach Kakerbeck sehnt. Ich habe ein schlechtes September Monat gehabt, denn ich bin ziemlich gut krank gewesen, bin jetzt aber wieder in Arbeit. In 7 Tagen habe ich nichts in den Mund gehabt, 9 Tage bin ich aber bloß bettlegerich gewesen und habe auch nicht länger von arbeiten aufgehört, aber die Arbeit fiel mir die erste Woche sehr schwer, denn meine Krankheit war das hitzige Gallenfieber.

Ich habe vernommen aus deinem Brief, dass du Freiheit hast zum Mühlen.² Dann fang den Bau mit Gottes Segen an, denn ohne Gott ist es doch ja nichts. Ihr wollt auch wissen, wie es hier mit essen und trinken ist. Hier gibt es im Sommer 5 mal Kaffee und 5 mal satt Speck und Fleisch. Im Winter gibt es 3 mal Speck und Kaffee satt. Kühe sind hier nicht ganz theuer, Schweine auch nicht, Schafe auch nicht ganz so theuer. Hühner und Eier, das bleibt sich gleich hier oder da, aber Pferde sind ganz theuer; 150 (Taler), das ist nur ein mittelmäßiges Pferd, 200 und 240 bis 50 Thaler, solche werden hier genug verkauft.

Liebe Mutter, es freut mich, dass ihr ganz vergnügt seid und möget lieber bei eure Tochter und Schwiegersohn sein. Denn ich bin hier ganz gut zufrieden gewesen, aber nun ich noch immer mit krank sein zu thun habe, ist mir doch nicht ganz viel mit gedient, denn euren Brief habe ich am 29. September erhalten und weil ich sehr schnell wieder schreiben sollte, so fing ich den 6. Oktober an und wollte einen Brief fertig machen und wollte ihn auch nach die Post bringen, aber ich hatte ihn noch nicht mal halb fertig, da bekam ich das kalte Fieber und hatte es auch den ganzen Tag. Nun mache ich den Brief am 9. Oktober fertig und denke am 10. wieder zu arbeiten.

Lieber Bruder **Cord**³, ich habe dir geschrieben, ich wollte dir Geld zur Reise schicken, aber davon hast du gar nichts im Brief geschrieben, ob ich es sollt oder nicht. Wenn du es haben willst, so schreibe mir gleich. Die ganze Reise kostet 76 und ½ Dollar und du willst auch wissen, ob die Kleidungsstücke hier auch so gemacht werden. Die werden hier gerade so gemacht wie da in die Stadt und eine Hose zu nähen kostet hier 1Dollar.

Der Sonntag wird hier viel heiliger gehalten als da. Hier ist vormittags Kirche und nachmittags. Zu Fuß brauchen wir niemals zu gehen. Wenn wir nicht fahren, so reiten wir.

Cord, wenn du kommen willst, so komme lieber vor Neujahr als nach, die im Herbst kommen werden nicht viel vom Fieber gewahr, aber die im Frühjahr kommen, die müssen viel mit Fieber aushalten. **Johann Steffens**⁴ hat nichts gefehlt und alle, die im Frühjahr kommen, sind krank.

Cord, wenn du kommst, so thu dir keine Hemde mitbringen. Ich gebe dir noch welche ab, so viel du haben willst. Für andere Kleider Sorge auch nicht zu viel. Wenn du einen neuen Rock hast, so hast du genug, denn sie tragen hier solche Rock gerade so wie da. Es heißt wohl, die Kleidungsstücke sind hier mal so theuer als da. Das macht bloß das Schneiderlohn und du kannst es dir ja selbst machen. Wenn du thust mir ein paar Stiefel mitbringen, die mich hören, und wenn du noch vor Neujahr auf die Reise gehst, so thu mir auch ein paar Holzenstiefel Schaft mitbringen, aber keine Holzen, die sind hier genug. Meine Stiefel, die müssen aber breiter sein als die ich mitgenommen habe. Die sind mir alle zu klein. Sie müssen breiter sein und weiter und klein wenig länger. Dann sage zu **Hinrich und Claus**⁵, wenn sie es mir machen wollen, so will ich es ihnen gut bezahlen. Ich will ihnen das Geld gleich herschicken. Sie können schreiben nur wie viel sie haben wollen. Solche große lange Stiefel kosten hier gewiss 12 bis 14 Dollar.

Cord, wenn du in Hamburg abgehst, so kaufe dir Getränke, so sie dir schmecken und nicht zu wenig, denn auf die See gibt es kein gutes Wasser. Was ich an Lebensmittel mitgenommen, das war genug. Nur das trocken Brot war zu viel. Auf die Eisenbahn kaufte ich mir Brot. Speck und Butter hatte ich genug. Du musst dir die Adresse holen von **Joachim Brunkhorst** seine Kinder aus Ahrenswohlde. Die bringen dir nach ein guts Wirtshaus. Wenn du es kannst, noch vor Neujahr, damit du nicht so viel mit Fieber aushalten brauchst.

Einen Gruß an Mutter, Bruder, Schwester und Schwager.

1) Christoph Fittschen, Müller in Bokel, heiratete 1865 Johann Vagts Schwester Margaretha.

2) Schwager Fittschen errichtete in Heidenau eine Mühle und ein Wohnhaus (vgl. A. Freitag, "Kakerbeck in der Vergangenheit" (o.D.)

3) Bruder Cord Vagts (geb. 13.5.1850 Kakerbeck) war Schneider. Er ersuchte am 21.2.1868 um Auswanderung. Am 16.12.1868 heißt es, dass er abgereist ist.

4) Johann Steffens stammte auch aus Kakerbeck (geb. 23.5.1845). Seine Eltern: Hinrich Steffens und Metta Willers

*5) Johanns Bruder Hans **Hinrich** Vagts (geb. 7.9.1847 Kakerbeck) war Schuster. Er ersuchte am 28.10.1868 um Auswanderung.*

Klaus Vagts war Cords Zwillingbruder und ebenfalls Schuster.



Dear brother-in-law

I received your letter on the 29th of September and learned that you are all fine, thanks to God. It also pleases me that Mother does not long to be back in Kakerbeck any more. I had a bad September because I was really ill, but now I am back to work again. I could not eat for 7 days. I was in bed for 9 days (.....) and (afterwards) I had difficulty working during the first week, for my illness was the hot gall fever (bilious fever).

I learned from your letter that you are free to build a mill now². So do not hesitate to build it with the Lord's blessings for without God nothing will bear fruit. You wanted to know what it is like here regarding eating and drinking. In the summer we have 5 times coffee and bacon and meat as much as we want. In the winter three times bacon and coffee. Neither cows nor hogs nor sheep are very expensive here. Chickens and eggs is the same here and there. But horses are very expensive. 150 (Taler), that is just an ordinary horse. 200 and 240-50 Taler is what most horses cost.

Dear mother, I am happy that you are okay and prefer living with your daughter and your son-in-law. As far as I am concerned I have been very content, but during my illness that was different. I got your letter on the 29th of September and since you wanted me to reply quickly I started on October 6 and wanted to finish my letter and take it to the mail office, but I had hardly finished half of it when the cold fever came which seized me for a full day. Now I am completing it on the 9th of October and expect to work again on the tenth.

Dear brother **Cord**³, I told you I wanted to send money for the voyage, but you did not react to my offer in your letter, if I shall or not. If you want to have it, tell me at once. The whole journey costs 76 and ½ dollars. You also wanted to know if clothes here are similar to those back home. Yes, they are made here just as in towns there and to sew a pair of trousers costs 1 dollar here.

Sundays are kept much holier here than there. There are services in the morning and in the afternoon. We never walk. If we don't go by buggy/cart we ride on horseback.

Cord, if you want to come over, before the beginning of the new year is better than after it. Those who come in the fall are not so much exposed to fever, but those who arrive in the springtime have a lot to do with it. **Johann Steffens**⁴ had nothing to endure but all those who came in the spring are ill.

Cord, when you come, don't bring any shirts with you. You can have some from mine, as many as you like. The same is true for other clothes. If you have a new jacket, that's okay, for they wear the same jackets here as there. They say that clothes here are double the price. That is only because of what the tailor gets for his work but you can do it yourself. Please bring a pair of my boots, and if you set off before the new year, bring a pair of boot tops but no clogs/sabots, there are enough of them here. Take care that my boots are wider and a little longer than those I took with me. Tell **Hinrich and Claus**⁵ that if they are willing to make them I will pay them well for it. I will send them the money at once. Just let them tell me how much they charge. Here I would doubtlessly have to pay 12 to 14 dollars for such big, long boots.

Cord, before you leave Hamburg, buy yourself beverages that you like and not too few, for once on the ocean there will be no good water. What I had with me as food was enough. Only the dry bread was too much. On the railway I bought bread. I had enough bacon and butter. You must get the address from Joachim Brunkhorst's children from Ahrenswohld. They will take you to a good saloon. If you can, before the new year so that you will not suffer from the fever.

Best wishes to Mother, brother, sister and brother-in-law

1) Christoph Fittschen, miller in Bokel, married Johann Vagts' sister Margaretha in 1865.

2) Brother-in-law Fittschen did indeed build a mill and a house in Heidenau (cf. A. Freitag, "Kakerbeck in der Vergangenheit" (2002?))

3) Brother Cord Vagts (b. May 13, 1850 Kakerbeck) was a tailor. He applied for emigration on Feb 21, 1868. On Dec 16, 1868 he is said to have left for America.

4) *Johann Steffens* also hailed from Kakerbeck (b. May 23, 1845). His parents: *Hinrich Steffens* and *Metta Willers*.

5) *Johann's* brother Hans **Hinrich** *Vagts* (b. Sep 7, 1847 Kakerbeck) was a shoemaker. He applied for emigration on Oct 28, 1868.

Klaus Vagts was *Cord's* twin brother and a shoemaker.

[Back to index](#)